



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

AKKREDITIERUNGSURKUNDE

für den

Teilstudiengang Kunstwissenschaften
(Teildisziplinen Kunstgeschichte und Bildwissenschaften sowie Klassische Archäologie)
im Interdisziplinären Bachelor- und Masterstudiengang
an der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät

Der genannte Studiengang hat das interne Akkreditierungsverfahren der
Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt erfolgreich durchlaufen.

Aufgrund der Systemakkreditierung vom 10.06.2022, ausgesprochen durch den
Akkreditierungsrat, ist die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt berechtigt, ihre
Studiengänge selbst zu akkreditieren.

Die Akkreditierung gilt vorbehaltlich der Maßgabenerfüllung bis 08.09.2029



Eichstätt, 03.08.2022

Prof. Dr. Gabriele Gien

Präsidentin der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt



Anlagen

Beschlussfassung des Senats der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt	3
Gutachten	4
Bericht über die Überprüfung der formalen und juristischen Kriterien	18
Beschreibung des Qualitätsmanagementsystems zur Durchführung von Studiengangsevaluationsverfahren	31



Beschlussfassung des Senats der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Beschluss-Nummer: 393/26

Fakultät SLF

Der Senat beschließt in der 393. Senatssitzung, 27.07.2022 die Akkreditierung des Teilstudiengangs Kunstwissenschaften im Interdisziplinären Bachelor- und Masterstudiengang

- ohne Maßgaben und Empfehlungen ohne Maßgaben mit Empfehlungen
 mit Maßgaben ohne Empfehlungen mit Maßgaben und Empfehlungen
 Beschluss zur Feststellung der Akkreditierung wird versagt

Maßgaben und/oder Empfehlungen

Maßgaben
<p>Für die Teildisziplin Kunstgeschichte und Bildwissenschaften</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Fach soll überprüfen, inwieweit die Option „Mehrfachwahl von Modulen“ weiter aufrechterhalten werden sollte. Sofern diese Möglichkeit weiterhin eröffnet werden soll, ist darzulegen, inwieweit bei einer Mehrfachbelegung Kompetenzen vertieft und erweitert werden.• Die Anforderungen sind in Prüfungsordnung und Modulhandbuch einheitlich zu gestalten. <p>Für die Teildisziplin Klassische Archäologie</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Modulhandbuch ist dahingehend zu überarbeiten, dass Modulbezeichnungen und Prüfungsformen mit der FPO übereinstimmen. Für Anwesenheitspflichten und mehr als eine Prüfung je Modul sind Begründungen in der Modulbeschreibung zu hinterlegen.• Das Fach soll überprüfen, inwieweit die Option „Mehrfachwahl von Modulen“ weiter aufrechterhalten werden sollte. Sofern diese Möglichkeit weiterhin eröffnet werden soll, ist darzulegen, inwieweit bei einer Mehrfachbelegung Kompetenzen vertieft und erweitert werden.• Die Art des Studiengangs ist von „grundständig“ in „konsekutiv“ zu ändern. (MA)
Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Studiengangs
<p>Für die Teildisziplin Kunstgeschichte und Bildwissenschaften</p> <ul style="list-style-type: none">• Die teilstudiengangübergreifende Koordination der Prüfungsleistungen ist offensichtlich nicht gegeben. Die Programmverantwortlichen werden ermutigt, sich diesbezüglich enger abzustimmen.• Die Gewichtung und Verortung der Praktika im Studienverlauf sollen überprüft werden. Gegebenenfalls können sinnvolle Aufteilungsmöglichkeiten der Praktika in Blöcke oder semesterbegleitende Praktikumsangebote die Flexibilität bei der Absolvierung der Praktika und damit die Studierbarkeit erhöhen.

Beschluss Senat am: 27.07.2022

Nach Auflagenerfüllung gültig bis: 08.09.2029

Referat IV/1: Qualitätsmanagement in Studium und Lehre (Original),
Hochschulleitung, Fakultät, Senat



Gutachten

zur Bewertung der fachlich-inhaltlichen Kriterien
für die Teilstudiengänge

Kunstwissenschaften & Europäische Ethnologie

im Interdisziplinären Bachelor- und Masterstudiengang

Gutachterinnen und Gutachter:

Prof. Dr. Timo Heimerdinger, Professur für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Universität Freiburg

Dr. Matthias Henkel, Leiter Museum Neukölln, Vertreter der Berufspraxis,

Anna Kipke, studentische Gutachterin, Leuphana Universität Lüneburg

Dr. Matthias Pausch, Leiter Römerpark Ruffenhofen, Vertreter der Berufspraxis,

Prof. Dr. Richard Posamentir, Professur für Klassische Archäologie, Universität Tübingen

Prof. Dr. Beate Söntgen, Professur für Kunstgeschichte, Leuphana Universität Lüneburg

Verfahrensbegleitung:

Stefan Mosandl (Referat IV/1)

Kurzprofil der Teilstudiengänge

Teilstudiengang		Kunstwissenschaften, Disziplin Kunstgeschichte im Interdisziplinären Bachelor (Profil Flexibel, Profil Aisthesis)			
Fakultät		Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät			
(Teil)Studiengangssprecher/in		Prof. Dr. Michael F. Zimmermann			
Abschlussbezeichnung		B.A.			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>	
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>	
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>	
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)		Sechs Semester			
Anzahl der zu vergebenden ECTS-Punkte		Bis zu 60 ECTS-Punkte			

Teilstudiengang		Kunstwissenschaften, Disziplin Kunstgeschichte im Interdisziplinären Master (Profil Flexibel, Profil Aisthesis)			
Fakultät		Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät			
(Teil)Studiengangssprecher/in		Prof. Dr. Michael F. Zimmermann			
Abschlussbezeichnung		M.A.			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>	
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>	
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>	
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)		Vier Semester			
Anzahl der zu vergebenden ECTS-Punkte		Bis zu 40 ECTS-Punkte			



Teilstudiengang	Kunstwissenschaften, Disziplin Klassische Archäologie im Interdisziplinären Bachelor (Profil Flexibel, Profil Aisthesis)			
Fakultät	Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät			
(Teil)Studiengangssprecher/in	Prof. Dr. Nadin Burkhardt			
Abschlussbezeichnung	B.A.			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	Sechs Semester			
Anzahl der zu vergebenden ECTS-Punkte	Bis zu 60 ECTS-Punkte			

Teilstudiengang	Kunstwissenschaften, Disziplin Klassische Archäologie im Interdisziplinären Master (Profil Flexibel, Profil Aisthesis)			
Fakultät	Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät			
(Teil)Studiengangssprecher/in	Prof. Dr. Nadin Burkhardt			
Abschlussbezeichnung	M.A.			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	Vier Semester			
Anzahl der zu vergebenden ECTS-Punkte	Bis zu 30 ECTS-Punkte			

Teilstudiengang	Europäische Ethnologie im Interdisziplinären Bachelor (Profil Flexibel, Profil Aisthesis)			
Fakultät	Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät			
(Teil)Studiengangssprecher/in	Prof. Dr. Angela Treiber			
Abschlussbezeichnung	B.A.			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	Vier Semester			
Anzahl der zu vergebenden ECTS-Punkte	Bis zu 60 ECTS-Punkte			

Teilstudiengang	Europäische Ethnologie im Interdisziplinären Master (Profil Flexibel, Profil Aisthesis)			
Fakultät	Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät			
(Teil)Studiengangssprecher/in	Prof. Dr. Angela Treiber			
Abschlussbezeichnung	M.A.			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	Vier Semester			
Anzahl der zu vergebenden ECTS-Punkte	Bis zu 40 ECTS-Punkte			

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkungen.....	6
1.1.	Studienstruktur.....	6
1.2.	Zugangsvoraussetzungen.....	7
1.3.	Modularisierung.....	7
2.	Konzept und Umsetzung	8
2.1.	Qualifikationsziele und Abschlussniveau	8
2.2.	Studiengangskonzept (Aufbau, fachlich-inhaltliche Gestaltung)	9
2.3.	Studentische Mobilität	10
2.4.	Studienerfolg und Studierbarkeit	11
2.5.	Personelle Ausstattung	11
2.6.	Ressourcenausstattung.....	12
2.7.	Prüfungssystem	12
2.8.	Qualitätssicherung auf Studiengangsebene.....	13
2.9.	Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich	13
3.	Zusammenfassende Bewertung	13

1. Vorbemerkungen

Gemäß § 29 Abs. 1 der Bayerischen Studienakkreditierungsverordnung (BayStudAkkV) wurden die oben genannten Teilstudiengänge aufgrund ihrer fachlichen Nähe in einem Bündel akkreditiert. Die externen Gutachterinnen und Gutachter wurden mit dem Ziel berufen, alle beteiligten Teilstudiengänge fachlich abzudecken. Grundlage des Gutachtens bilden die Unterlagen, welche den Gutachterinnen und Gutachtern im Vorfeld zur Verfügung gestellt wurden sowie eine virtuelle Vor-Ort-Begehung, welche am 25.03.2022 stattfand. Im Rahmen dieser Begehung konnten in Gesprächsrunden mit der Hochschul- und Fakultätsleitung, den Programmverantwortlichen und Lehrenden sowie den Studierenden Rückfragen sowohl zu übergreifenden Themen als auch zu studiengangspezifischen Fragestellungen beantwortet werden. Das vorliegende Gutachten fasst die Einschätzungen zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien der BayStudAkkV aus Perspektive der Gutachterinnen und Gutachter zusammen und gibt Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Teilstudiengänge.

1.1. Studienstruktur

Die Teilstudiengänge Kunstwissenschaften und Europäische Ethnologie/Volkskunde sind strukturell im Interdisziplinären Bachelor- und Masterstudiengang der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) verankert und können im Flexiblen Profil sowie im Profil Aisthesis. Kultur und Medien studiert werden. Der Teilstudiengang Kunstwissenschaften umfasst die beiden Disziplinen Kunstgeschichte und Bildwissenschaften sowie Klassische Archäologie, beide Disziplinen können jedoch unabhängig voneinander vollumfänglich studiert werden, sodass diese im Folgenden separat betrachtet werden. Die Kunstwissenschaften sind an der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät (SLF) angesiedelt, die Europäische Ethnologie ist an der Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftlichen (GGF) Fakultät beheimatet. Die Rückfrage der Gutachterinnen und Gutachter, warum die Klassische Archäologie an der SLF und nicht an der GGF verortet ist, konnte im Rahmen der Gesprächsrunde mit den Fakultätsleitungen und dem Vizepräsidenten für Studium und Lehre (VP-SL) schlüssig beantwortet werden. Die historisch begründete Verortung sei durch die enge Vernetzung mit der Kunstgeschichte und den Kulturwissenschaften auch heute noch sinnvoll und steht der engen Zusammenarbeit mit den verwandten Disziplinen der GGF nicht im Wege.

Bei den Fächern Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Europäische Ethnologie handelt es sich um sog. *kleine Fächer*, welche jeweils nur von einer Professur bzw. einem Lehrstuhl vertreten werden. Als geisteswissenschaftliche Fächer fügen sie sich stimmig in das Gesamtprofil der KU als Universität mit vorwiegend geistes- und sozialwissenschaftlichem Fächerspektrum. Vonseiten der Fakultätsleitungen und des Präsidiums werden die interdisziplinären Verbindungen der Fächer untereinander sowie innerhalb und zwischen den Fakultäten als gewinnbringend für die Universität hervorgehoben. Zugleich schaffen diese Verbindungen mit Blick auf die begrenzten Lehrressourcen überhaupt erst die Möglichkeit, die Fächer im Rahmen von Mehrfachstudiengängen auf Bachelor- und Masterniveau anzubieten.

Den Gutachterinnen und Gutachtern erschließt sich die Struktur der Teilstudiengänge auf Basis der Unterlagen und der virtuellen Gesprächsrunden. Die Umsetzung des interdisziplinären Ansatzes ist in den vorliegenden Teilstudiengängen gut gelungen und ermöglicht es, trotz der begrenzten Mittel, attraktive Studiengänge anzubieten. Zugleich wird darauf hingewiesen, dass die fachspezifische Identität bei den Studierenden gewahrt und ihnen eine entsprechende Professionalisierung im Studienhauptfach ermöglicht werden muss. Zudem warnen die

Gutachterinnen und Gutachter davor, dass der Fokus auf interdisziplinärer Ausbildung nicht fehlende Ressourcen in den einzelnen Fächern kaschieren bzw. deren Abbau bedingen darf.

Als erfreulich wird zur Kenntnis genommen, dass die Studierenden die Gesamtstruktur der Studiengänge positiv bewerten und die verschiedenen Optionen der Profil- und Fächerwahl innerhalb des Interdisziplinären Bachelor- und Masterstudiengangs verstehen. Zudem geben sie nach eigener Einschätzung an, auch innerhalb der einzelnen Disziplinen ausreichend fachlich qualifiziert zu werden.

Neben den zu akkreditierenden Teilstudiengängen in der skizzierten Struktur wurde auch die Option zur Entwicklung eines eigenständigen Bachelorstudiengangs zu Altertumswissenschaften in den Gesprächsrunden thematisiert. Dafür gebe es nach Auskunft des VP-SL und der Fakultätsleitungen Offenheit für die Konzeption eines neuen Angebots. Allerdings sei bei der Schaffung neuer Studienformate stets zu berücksichtigen, dass diese auch ein Alleinstellungsmerkmal für die KU darstellen und wie viele Studierende neue Angebote attrahieren.

1.2. Zugangsvoraussetzungen

Für die Aufnahme des Interdisziplinären Bachelorstudiengangs bedarf es einer Hochschulzugangsberechtigung. Für die Aufnahme des Interdisziplinären Masterstudiengangs ist der Abschluss eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulstudiums mit mindestens der Note 2,9 sowie der Nachweis von mindestens 60 erworbenen ECTS-Punkten im Fach, in welchem die Masterarbeit geschrieben wird, erforderlich.

Die Zugangsvoraussetzungen sind aus Perspektive der Gutachterinnen und Gutachter für die Studieninteressierten ersichtlich und in den Ordnungen der KU hinreichend geregelt. Überrascht zeigten die Gutachterinnen und Gutachter sich zum Teil bzgl. der nicht erforderlichen Sprachkenntnisse in Latein für den Teilstudiengang Klassische Archäologie. Nach Auskunft des Fachs seien diese aber nicht zwingend erforderlich, insbesondere, wenn der Teilstudiengang im Nebenfach absolviert wird. Nichtsdestotrotz besitzt die Mehrzahl der Studierenden die entsprechende Sprachqualifikation.

1.3. Modularisierung

Alle im Rahmen des Verfahrens zu akkreditierenden Teilstudiengänge sind durchgängig modularisiert, die Module haben einen Umfang von fünf oder zehn ECTS-Punkten. Abweichungen bzgl. des Modulumfangs gibt es in den Modulen Vertiefungsmodul für Fortgeschrittene – Auswärtssemester bzw. Wissenschaftsnahes Praktikum (Kunstgeschichte und Klassische Archäologie) sowie Praxisfelder Europäische Ethnologie/Volkskunde: Diese Module werden mit 15 ECTS-Punkten kreditiert, zugleich stellt der idealtypische Studienverlaufsplan jedoch sicher, dass auch diese umfangreicheren Module innerhalb eines Semesters absolviert werden können.

Für jedes Modul liegt eine Modulbeschreibung vor, welche alle gemäß Bayerischer Studienakkreditierungsverordnung (BayStudAkkV) erforderlichen Angaben enthält. Die idealtypischen Studienverlaufspläne zeigen für jeden Teilstudiengang, dass die Absolvierung der Module in entsprechender Kombination und Reihenfolge einen Abschluss in der Regelstudienzeit ermöglicht.

2. Konzept und Umsetzung

2.1. Qualifikationsziele und Abschlussniveau

Die Qualifikationsziele der Teilstudiengänge sind in der jeweiligen Studiengangsbeschreibung beschrieben und veröffentlicht. Die definierten Qualifikationsziele finden sich in den Modulbeschreibungen wieder, sodass der Aufbau des jeweiligen (Teil-)Studiengangs den Erwerb der Qualifikationsziele bei erfolgreichem Absolvieren der Module sicherstellt.

Der Teilstudiengang Kunstgeschichte und Bildwissenschaften befähigt Absolventinnen und Absolventen auf dem jeweils angestrebten Qualifikationsniveau durch Auseinandersetzung mit visuellen Kulturerzeugnissen einerseits zum vernetzten, interdisziplinären Denken, andererseits dazu, komplexe historische, soziale, politische, mediengeschichtliche und methodenspezifische Zusammenhänge klar strukturiert und anschaulich zu vermitteln. Absolventinnen und Absolventen kennen eine hohe Zahl von Kunst- und Bauwerken aus unterschiedlichen Epochen und Ländern und besitzen Wissen über ihre historische Bedingtheit.

Im Teilstudiengang Klassische Archäologie gehören zu den Qualifikationszielen der Erwerb von Wissen über die antike Lebenswelt anhand der materiellen Zeugnisse, unter Hinzuziehung der Schriftquellen und Inschriften, die Vermittlung von Denkmälerkenntnissen, die antike Bilderwelt, sowie Grundlagenwissen in Topographie, Gattungen, Chronologie, Terminologie und Methoden. Die Studierenden lernen grundlegende historische und entwicklungsgeschichtliche Zusammenhänge zu verstehen und zu beschreiben. Die Studierenden üben sich in der wissenschaftlichen Lektüre und Literaturrecherche, im mündlichen Präsentieren eines Themas, in der schriftlichen Abhandlung und in der praktischen Anwendung von Analyse- und Dokumentationsmethoden. Auf Masterebene werden die genannten Qualifikationen weiter vertieft und verbreitert.

Das Bachelorstudium im Teilstudiengang Europäische Ethnologie/Volkskunde zielt auf eine grundständige Ausbildung mit dem Erwerb solider inhaltlicher Kenntnisse, methodischer und kulturtheoretischer Kompetenzen. Die Studierenden sollen kenntnisreiche Einblicke in die Vielfalt und Komplexität von Kulturen in Europa und deren Alltagsphänomene gewinnen unter Berücksichtigung der historischen Entwicklungen, der sozialen Verhältnisse und ihrer räumlichen Ausprägungen. Das Masterstudium Europäische Ethnologie/Volkskunde vermittelt vertiefte Kenntnisse der Wissensbestände der Disziplin als einer empirisch und historisch arbeitenden Kulturwissenschaft mit ethnologischem Paradigma (des Fremdverstehens). Analyse und Deutung alltags-, populär- und massenkultureller Phänomene europäischer Gesellschaften in Geschichte und Gegenwart stehen dabei im Vordergrund.

Mit Abschluss des Interdisziplinären Bachelors bzw. Masters erhalten die Absolventinnen und Absolventen in allen drei Fächern den akademischen Grad des Bachelors bzw. Masters of Arts. Die Stimmigkeit der Qualifikationsziele und der Abschlussniveaus ist aus Perspektive der Gutachterinnen und Gutachter gegeben.

Als mögliche Berufsfelder erschließen sich für Absolventinnen und Absolventen aller Teilstudiengänge die Arbeitsmarktfelder Medien, Verlagswesen, Kulturmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Museum und Ausstellungspraxis, Denkmalpflege, Bildungs- und Vermittlungsarbeit (z.B. Erwachsenenbildung) oder die Aufnahme einer weiteren wissenschaftlichen Laufbahn. Speziell der Teilstudiengang Klassische Archäologie ermöglicht weiterhin einen Einstieg im Bereich der archäologischen Grabungen.

2.2. Studiengangskonzept (Aufbau, fachlich-inhaltliche Gestaltung)

Über die einzelnen Teilstudiengänge übergeordnet regeln die Strukturen des Interdisziplinären Bachelor- und Masterstudiengangs und der Profile Flexibel und Aisthes. Kultur und Medien die Verteilung der ECTS-Punkte zwischen den verschiedenen Teilstudiengängen. So ist sichergestellt, dass für den Bachelor-Abschluss 180 ECTS-Punkte, für den Masterabschluss 120 ECTS-Punkte erforderlich sind. Ebenso übergeordnet geregelt sind das Praktikum, der Anteil von Studium.Pro sowie die Abschlussarbeit inklusive Begleitkolloquium. Innerhalb der Teilstudiengänge sind die Studienstrukturen ähnlich, weisen aber bestimmte Unterschiede auf.

Kunstgeschichte und Bildwissenschaften im Interdisziplinären Bachelor- und Masterstudiengang

Der Teilstudiengang Kunstgeschichte und Bildwissenschaften gliedert sich im Bachelor- und Masterstudiengang jeweils in einen Pflicht- und einen Wahlpflichtbereich. Der Pflichtbereich umfasst im Bachelor drei Module im Umfang von insgesamt 30 ECTS-Punkten, im Wahlpflichtbereich stehen insgesamt acht Module zur Verfügung, welche im Umfang von bis zu maximal 30 ECTS-Punkten absolviert werden können. Auf Master-Ebene besteht der Pflichtbereich aus zwei Modulen mit gesamt 10 ECTS-Punkten, im Wahlpflichtbereich sind weitere Module im Umfang von bis zu 30 ECTS-Punkten zu erwerben.

Klassische Archäologie im Interdisziplinären Bachelor- und Masterstudiengang

Der Teilstudiengang Klassische Archäologie gliedert sich ähnlich dem Teilstudiengang Kunstgeschichte jeweils in einen Pflicht- und einen Wahlpflichtbereich. Im Bachelor umfasst der Pflichtbereich 20 ECTS-Punkte, der Wahlpflichtbereich bis zu 40 ECTS-Punkte. Im Master sind im Pflichtbereich 10 ECTS-Punkte zu absolvieren, im Wahlpflichtbereich bis zu 20 weitere ECTS-Punkte.

Europäische Ethnologie/Volkskunde im Interdisziplinären Bachelor- und Masterstudiengang

Im Teilstudiengang Europäische Ethnologie absolvieren die Studierenden auf Bachelorniveau im Pflichtbereich fünf Module mit einem Umfang von 30 ECTS-Punkten, im Wahlpflichtbereich können bis zu 30 weitere ECTS-Punkte erworben werden. Im Master umfasst der Pflichtbereich 20 ECTS-Punkte, im Wahlpflichtbereich sind bis zu 20 weitere ECTS-Punkte absolvierbar.

Eine Besonderheit im Fach Europäische Ethnologie ist die Verwendung von Lehrveranstaltungen für verschiedene Module, die teilweise Bachelor- oder Masterniveau haben. Im Rahmen der Gesprächsrunde konnte die Fachvertreterin darlegen, inwiefern der Erwerb unterschiedlicher Kompetenzen gemäß der jeweiligen Modulbeschreibung trotzdem sichergestellt ist und dass die Feststellung der erworbenen Kompetenzen durch verschiedene Prüfungsformen erfolgt.

Die Gutachterinnen und Gutachter erachten Aufbau und fachlich-inhaltliche Gestaltung der Teilstudiengänge für geeignet, um die unter 2.1 beschriebenen Qualifikationsziele und Kompetenzen zu vermitteln. Im Teilstudiengang Klassische Archäologie wünschen die Studierenden sich, analog zum Teilstudiengang Kunstgeschichte, ein begleitendes Tutorium zur Grundlagenveranstaltung. Dieser Wunsch wird im Gutachten festgehalten.

Neben den Modulen zur Vermittlung des theoretischen Wissens kommt in allen Teilstudiengängen auch den Lehrformaten Exkursionen und Praktika eine wesentliche Bedeutung zu. Exkursionen werden nach Angaben der Programmverantwortlichen dabei häufig interdisziplinär gestaltet und von zwei Teilstudiengängen angeboten, darüber hinaus werden auch facheigene Exkursionen organisiert. Die Finanzierung der Exkursionen erfolgt über Studienmittel und das Einwerben zusätzlicher Mittel durch externe Förderer. Die Exkursionen erfreuen sich bei den Studierenden

großer Beliebtheit, teilweise nehmen die Studierenden an mehreren Exkursionen teil, auch wenn das zugehörige Modul nur einmal eingebracht werden kann. Die Option, das zugehörige Modul mehrfach wählbar zu machen, wäre in Anbetracht dieses Umstands eine Überlegung wert. Im Fach Europäische Ethnologie ist das Exkursionsangebot nach Auskunft der Programmverantwortlichen und der Studierenden durch die Lehrkapazitäten begrenzt, eine Erweiterung wäre nur mit zusätzlichen Personalressourcen möglich.

Für die Absolvierung der Praktika bieten sich den Studierenden eine Vielzahl von regionalen und überregionalen Praktikumsstellen: So werden Praktika ebenso in internationalen Instituten als auch bei Museen, öffentlichen Einrichtungen oder im Falle der Klassischen Archäologie auch Grabungsfirmen in der Umgebung gemacht. Die Programmverantwortlichen und die zentrale Karriereberatung der KU unterstützen die Studierenden bei der Suche eines Praktikumsplatzes. Erfreulich ist die Information, dass sich aus den bestehenden Kooperationen und den Praktika häufig auch Gelegenheiten und Themen für das Verfassen der Abschlussarbeiten ergeben. Als Schwierigkeit wurde die Eingliederung des Praktikums in den Studienverlauf identifiziert. So geben die Studierenden an, auch innerhalb der Semesterferien durch bestehende Prüfungslast nur sehr begrenzt Zeit haben, um das Praktikum in einem zusammenhängenden Zeitraum absolvieren zu können. Die Gutachterinnen und Gutachter regen an, auch die Möglichkeit, Praktika neben dem Studienbetrieb im Semester absolvieren zu können, zu prüfen. Neben der Entzerrung der vorlesungsfreien Zeit ergäbe sich dadurch der Vorteil, dass Praktika ganzjährig angetreten werden könnten und die Konzentration der Studierenden auf dieses Zeitfenster und damit einhergehende Selektionsprozesse bei der Wahl der Praktikantinnen und Praktikanten vermieden werden könnten. Ferner begrüßen die Gutachterinnen und Gutachter Vorgaben bzgl. der inhaltlichen und zeitlichen Gestaltung der Praktika, welche sicherstellen, dass das Praktikum in thematischem Bezug zum Studiengang steht und die Praktikumszeiten ausreichend lang sind, um den Studierenden gewinnbringende Einblicke zu ermöglichen. Sinnvoll erachten die Gutachterinnen und Gutachter die im Rahmen des Praktikums geforderten Exposés bzw. Berichte, welche auf das Praktikum und die Praktikumsstelle vorbereiten bzw. im Nachgang den Bezug zwischen Praktikum und Studium herstellen.

2.3. Studentische Mobilität

Die KU bezeichnet sich selbst als internationale Universität, welche ihre Studierenden zu einem Auslandsaufenthalt während des Studiums animieren will. Eine Vielzahl von Partnerhochschulen, darunter auch viele Katholische Universitäten, und gute Unterstützungsangebote durch das International Office schaffen universitätsweit gute Rahmenbedingungen für ein Studium im Ausland. Insgesamt wird dieses Angebot, verglichen mit anderen Universitäten, von überdurchschnittlich vielen Studierenden angenommen.

In den zu akkreditierenden Teilstudiengängen werden die Angebote eines Auslandssemesters oder Auslandspraktikums von den meisten Studierenden wahrgenommen. Die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen erfolgt problemlos, da die Passung der Module bereits im Vorfeld mit der Fachstudienberatung abgestimmt wird. In den Teilstudiengängen Klassische Archäologie und Kunstgeschichte gibt es zudem ein eigenes Modul, in welchem Leistungen aus dem Auslandssemester eingebracht werden können. Auch bei der Vermittlung der Studienplätze unterstützen die Programmverantwortlichen die Studierenden.

Darüber hinaus bemühen sich die Fächer, Internationalisierung der Lehre durch die Einbindung von Gastprofessorinnen und -professoren zu fördern. Die Möglichkeiten digitaler Lehre haben diese Form der Einbindung deutlich vereinfacht, durch Kooperationen zwischen den Fächern wird sichergestellt, dass die Teilnehmerzahlen an den Veranstaltungen die Einbindung externer

Lehrender auch rechtfertigen. Die Frage nach einer Teilnahme der Klassischen Archäologie am innerdeutschen Austauschprogramm PONS ist bisher nicht geklärt. Der Teilnahme entgegen stehen bestimmte Hürden bei der Aufnahme in das Programm, zudem ist die Nachfrage an innerdeutschem Austauschstudium bei den Studierenden bisher gering.

Aus Sicht der Gutachterinnen und Gutachter ist das Merkmal Internationalisierung erfüllt. Die Strukturen an der Universität und in den zu akkreditierenden (Teil-)Studiengängen erlauben die Durchführung eines Auslandssemesters, die Studierenden machen von dieser Option erfreulicherweise häufig Gebrauch.

2.4. Studienerfolg und Studierbarkeit

Studienerfolg und Studierbarkeit werden durch verschiedene Instrumente sichergestellt. Zum einen stellen die für alle Teilstudiengänge vorliegenden idealtypischen Studienverlaufspläne sicher, dass eine Absolvierung des jeweiligen Studiengangs in der Regelstudienzeit möglich ist. Die Schaffung von zwei Prüfungszeiträumen für semesterabschließende Prüfungen sorgt darüber hinaus dafür, dass die Prüfungslast verteilt werden kann und nicht bestandene Prüfungen zeitnah wiederholt werden können.

KU-weit wird der Studienerfolg durch kontinuierliche Befragungen über den Studienverlauf hinweg evaluiert. So werden Studierende nach Aufnahme des Studiums, im Verlauf sowie auch nach Abschluss des Studiums standardisiert befragt. Die hier gewonnenen Erkenntnisse werden den Fächern zur Weiterverarbeitung zur Verfügung gestellt.

Da die zu akkreditierenden Teilstudiengänge eher kleine Studierendekohorten haben, greifen die zentralen Instrumente der Studierendenbefragung nur eingeschränkt: Die geringen Studierendenzahlen führen auch zu geringen Rücklaufquoten, sodass Befragungen teilweise nicht ausgewertet werden können, teilweise die Ergebnisse nicht repräsentativ sind. Allerdings erlauben die überschaubaren Studierendekohorten es den Programmverantwortlichen, die Studienverläufe der Studierenden individuell zu beobachten und zu begleiten. In den Gesprächsrunden wurde für die Gutachterinnen und Gutachter ersichtlich, dass die Studierenden die Teilstudiengänge in der Regelstudienzeit absolvieren können und die Zahl Studienabbrecher oder Studiengangwechsler gering ist. Auf die zeitliche Problematik bei der Absolvierung des Praktikums wurde unter 2.2. hingewiesen. Aus Perspektive der Gutachterinnen und Gutachter ist das Kriterium Studierbarkeit und Studienerfolg für alle Teilstudiengänge erfüllt.

2.5. Personelle Ausstattung

Die zu akkreditierenden Teilstudiengänge werden wie eingangs beschrieben von kleinen Fächern angeboten, entsprechend ist auch die personelle Ausstattung der Teilstudiengänge bislang gering. Die Kunstgeschichte und Bildwissenschaften wird von einem Lehrstuhl vertreten, dem neben dem Lehrstuhlinhaber ein akademischer Rat auf Zeit und eine Honorarprofessorin angehören. Die Europäische Ethnologie wird von einer Professur vertreten, die Klassische Archäologie von einer Juniorprofessur. Diese wird im Rahmen eines Tenure-Track-Verfahrens in eine Lebenszeitprofessur umgewandelt, sodass die Professuren in allen Teilstudiengängen dauerhaft zur Verfügung stehen.

Die aktuelle Besetzung der Klassischen Archäologie mit einer Juniorprofessur und der Wegfall einer halben Mitarbeiterstelle in der Europäischen Ethnologie führen in beiden Teilstudiengängen faktisch zu einer Reduktion der personellen Kapazitäten seit der letzten Akkreditierung. Zudem wurde auch eine fachübergreifend angesiedelte Stelle für Bildmedien, welche aus Studienmitteln

finanziert wurde, nicht mehr angeboten. Eine Wiederbesetzung dieser Stelle müsste innerhalb der Fakultäten organisiert werden, ein Stellenaufbau bei den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in den Teilstudiengängen nach Auskunft in den Gesprächen nicht vorgesehen.

Die Gutachterinnen und Gutachter sehen den Wegfall der Bildmedienstelle kritisch, da diese bei entsprechender Ausgestaltung für alle beteiligten Fächer gewinnbringend eingesetzt werden könnte. Eine Wiederbesetzung dieser Stelle wird also ausdrücklich empfohlen. Darüber hinaus werden auch die „nackten Professuren“ ohne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Europäischen Ethnologie und der Klassischen Archäologie äußerst kritisch bewertet, da dies früher oder später zu einer Überlastung der Stelleninhaber:innen führt, was sich wiederum mittelfristig auf die Qualität der Lehre negativ auswirken würde. Die Gutachterinnen und Gutachter empfehlen daher nachdrücklich die Aufstockung der personellen Ausstattung um je eine halbe wissenschaftliche Mitarbeiterstelle. Darüber hinaus weisen die Gutachterinnen und Gutachter ausdrücklich darauf hin, dass eine Koppelung der Weiterführung von Fächern an den oder die Professurinhaber/in nicht sinnvoll ist.

2.6. Ressourcenausstattung

Die räumlichen und sachlichen Ressourcen werden den Fächern von der Hochschulleitung zugesichert. Die Lehre findet in den Räumen der Universität am Campus Eichstätt statt. Dozierende wie auch Studierende zeigten sich in den Gesprächen zufrieden mit der sachlichen Ausstattung, letztere lobten besonders die kurzen Wege auf dem Campus und die gute Zugänglichkeit und Ausstattung der Bibliothek.

Aus Perspektive der Gutachterinnen und Gutachter sind die räumliche und sachliche Ausstattung für die zu akkreditierenden Teilstudiengänge ausreichend.

2.7. Prüfungssystem

An der KU sind die Regelungen bzgl. der Gestaltung von Modulen und Prüfungen in den Modulrichtlinien verankert, diese richten sich nach den Vorgaben der Bayerischen Studienakkreditierungsverordnung. So ist geregelt, dass Module mit einer Prüfung abschließen, ferner sind Anwesenheitspflichten nicht zulässig. Semesterbegleitende Prüfungen werden über das Semester hinweg abgenommen, für semesterabschließende Prüfungen stehen zwei Prüfungszeiträume in der letzten Woche des jeweiligen bzw. in der ersten Woche des Folgesemesters zur Verfügung.

In den Teilstudiengängen ist die Aufteilung der Prüfungen in semesterbegleitende und semesterabschließende Prüfungen nach Auskunft der Programmverantwortlichen seit der letzten Akkreditierung gut abgestimmt, sodass auch die Prüfungslast sich gleichmäßig auf das Semester verteilt. Dazu tragen auch die Prüfungsformen Portfolio und Hausarbeit mit Präsentation bei, welche eine Beschäftigung mit dem Prüfungsgegenstand über das Semester hinweg sicherstellen. Darüber hinaus sorgen auch größere Module für eine Reduktion der Prüfungsbelastung. Eine systematische Abstimmung der Prüfungsformen zwischen den Teilstudiengängen findet nicht statt, allerdings gibt es informellen Austausch zwischen den Programmverantwortlichen. Auch nach Auskunft der Studierenden ist die Prüfungslast ausgeglichen, wenngleich ein Schwerpunkt auf Hausarbeiten zum Semesterende hin liegt. Die Studierendenberatungen in den Teilstudiengängen und auf zentraler Ebene werden als hilfreich erachtet und unterstützen die Studierenden auch in Fragen der Prüfungsorganisation.

Nach Einschätzung der Gutachterinnen und Gutachter sind alle prüfungsrechtlichen Anforderungen gemäß den rechtlichen Vorgaben umgesetzt.

2.8. Qualitätssicherung auf Studiengangsebene

Alle Bachelor- und Masterstudiengänge und -teilstudiengänge unterliegen gemäß Allgemeiner Evaluationsordnung dem Qualitätsmanagementsystem der KU, d.h. die übergeordneten Instrumente der Qualitätssicherung werden auf diese Studiengänge angewendet. Darunter fallen etwa die verpflichtende Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen, die Teilnahme der Studierenden an den Kohortenbefragungen (vgl. 2.4) sowie die Teilnahme der Studiengänge an den Verfahren der Zwischen- und Studiengangsevaluation.

Darüber hinaus werden auch studiengangsspezifische Instrumente eingesetzt, beispielhaft können die Round-Table-Gespräche am Ende jeder Lehrveranstaltung im Teilstudiengang Kunstgeschichte genannt werden. Unter anderem im Rahmen dieser Gespräche wurde auch die Zukunft digitaler Lehrveranstaltungen nach Corona diskutiert. Nach Auskunft der Studierenden seien digitale Lehrformate auch künftig bei Veranstaltungsformen wie etwa Vortragsreihen oder Vorlesungen vorstellbar und vorteilhaft, bei Seminaren sollte zu Präsenzveranstaltungen zurückgegangen werden, da diese für den Austausch und die Diskussionskultur der Studierenden besser geeignet seien.

2.9. Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich

Regelungen zum Nachteilsausgleich bezüglich Studien- und Prüfungsleistungen für Studierende mit länger andauernder oder ständiger Behinderung oder vergleichbaren Beeinträchtigungen finden sich in § 24 der Allgemeinen Prüfungsordnung. Bei Studierenden, die wegen länger andauernder oder ständiger Behinderung oder vergleichbarer Beeinträchtigungen nicht in der Lage sind, eine Prüfung in der vorgesehenen Form abzulegen, wird dieser Nachteil durch eine gleichwertige Prüfung in anderer Form oder durch Hilfestellungen ausgeglichen, beispielsweise durch die Verlängerung der Bearbeitungszeit oder durch das Zulassen von notwendigen Hilfsmitteln und Assistenzleistungen.

2014 verabschiedete der Senat der KU einen Leitfaden für familienfreundliche Regelungen für Studierende, in welchem beispielsweise Möglichkeiten zur Beurlaubung, zur Verlängerung der Studiendauer oder der Bearbeitungszeit für Bachelor- bzw. Masterarbeiten u.ä. für Studierende mit familiären Verpflichtungen geregelt sind. Seit 2016 gibt es an der KU eine Arbeitsgruppe „Familienfreundliche Hochschule“ mit Mitgliedern aus verschiedenen Arbeitsbereichen der Universität.

Die Hochschule verfügt über ein sehr ausführliches Konzept zur Geschlechtergerechtigkeit, welches konsequent auf Ebene der Studiengänge umgesetzt wird. Auf der Grundlage dieser Informationen halten die Gutachterinnen und Gutachter das Kriterium „Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich“ für erfüllt.

3. Zusammenfassende Bewertung

Zusammenfassend haben die Gutachterinnen und Gutachter nach Einsicht der Studiengangsunterlagen und den Gesprächen mit den verschiedenen Statusgruppen einen umfassenden Eindruck über die Teilstudiengänge Kunstgeschichte und Bildwissenschaften, Klassische Archäologie und Europäische Ethnologie/Volkskunde gewonnen. Die Gutachterinnen und Gutachter stellen fest, dass die zu akkreditierenden Teilstudiengänge die fachlich-inhaltlichen

Vorgaben der Bayerischen Studienakkreditierungsverordnung erfüllen. Bezogen auf die bestehenden, begrenzten personellen Ressourcen ist das Studienangebot maximal effizient gestaltet, ein Ausbau des Angebots ist allerdings mit den gegebenen Kapazitäten nicht möglich. Im Gegenteil würde jede weitere Reduktion der Personalressourcen ein Angebot der Teilstudiengänge unmöglich machen. Das Engagement der Lehrenden wurde in den Gesprächen im Rahmen der virtuellen Vor-Ort-Begehung deutlich und wird von den Gutachterinnen und Gutachtern ausdrücklich gewürdigt – und spiegelt sich auch in den wertschätzenden Kommentaren der Studierenden.

Für die Weiterentwicklung der Teilstudiengänge geben die Gutachterinnen und Gutachter die folgenden Empfehlungen:

- Der Wegfall der Stelle für Bildmedien stellt für die Studienqualität einen erheblichen Einschnitt dar. Aus diesem Grund ist eine Neubesetzung mit Nachdruck zu empfehlen. Die inhaltliche Ausgestaltung sollte dabei die Bedürfnisse aller hier vorliegenden Teilstudiengänge berücksichtigen.
- Um das Lehrangebot und die Studienqualität in den Teilstudiengängen sicherzustellen, sollten die personellen Ressourcen unbedingt dahingehend erhöht werden, dass jeder Professur auch eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle dauerhaft zugeordnet ist.
- Die teilstudiengangübergreifende Koordination der Prüfungsleistungen ist offensichtlich nicht gegeben. Die Programmverantwortlichen werden ermutigt, sich diesbezüglich enger abzustimmen. Gleichzeitig sollen auch die Studierenden ermutigt werden, bei der Wahl der Module auf eine ausgewogene Prüfungslast zu achten.
- Die Gewichtung und Verortung der Praktika im Studienverlauf sollen überprüft werden. Gegebenenfalls können sinnvolle Aufteilungsmöglichkeiten der Praktika in Blöcke oder semesterbegleitende Praktikumsangebote die Flexibilität bei der Absolvierung der Praktika und damit die Studierbarkeit erhöhen.
- An der KU sind neben der Klassischen Archäologie auch die Fächer Klassische Philologie, Alte Geschichte und Kirchengeschichte angesiedelt. Dieses Fächerspektrum bietet ideale Voraussetzungen für das Angebot eines eigenständigen Bachelorstudiengangs Altertumswissenschaften. Die Gutachterinnen und Gutachter ermutigen die KU zur Konzeption eines entsprechenden Programms, sofern dafür notwendige Ressourcen zur Verfügung stehen bzw. geschaffen werden können.

Bericht über die Überprüfung der formalen und juristischen Kriterien für den Teilstudiengang Kunstwissenschaften, Teildisziplin Kunstgeschichte und Bildwissenschaften (BA)

Allgemeine Informationen zum Studiengang	
Teilstudiengangssprecher	Prof. Dr. Michael Zimmermann
Fakultäre Ansiedlung	SLF
Umfang in ECTS-Punkten, Regelstudienzeit	6 Semester
Studienbeginn	Wintersemester

Zugangsvoraussetzungen zum Studiengang	Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Sind die Zugangsvoraussetzungen transparent formuliert, dokumentiert und veröffentlicht?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Ist das Auswahlverfahren (sofern vorhanden) transparent dokumentiert?	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend

Prüfungsordnung	Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Wurde die Prüfungsordnung einer Rechtsprüfung unterzogen?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Entsprechen die einzelnen Regelungen der Prüfungsordnung den rechtlichen Vorgaben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind bei universitären (Teil-)Studiengängen von der APO abweichende Prüfungsformen in der jeweiligen Prüfungsordnung definiert?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sofern in der PO verankert: Sind Anwesenheitspflichten in den Modulbeschreibungen begründet?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend
Nur bei Studiengangsevaluationsverfahren zu überprüfen:			

Wurde zur Prüfungsordnung das ministerielle Einvernehmen erteilt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Ist die Prüfungsordnung in ihrer aktuellsten Form veröffentlicht?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
<u>Bemerkungen:</u> Mehrere Module mit Mehrfahlwahl			

Modulhandbuch	Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Ist das Modulhandbuch inkl. der Vorgängerversionen zugänglich? (nur bei Studiengangsevaluationsverfahren zu prüfen)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind alle Module im Modulhandbuch dokumentiert?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind alle Pflichtfelder der Modulbeschreibungen befüllt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Stimmen die Angaben in den Modulbeschreibungen mit denen in der Prüfungsordnung überein?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Gibt es für jedes Modul eine Modulverantwortliche bzw. einen Modulverantwortlichen?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind die Prüfungsanforderungen für die Studierenden klar erkennbar?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind Abweichungen von der Regel „Eine Prüfung pro Modul“ in der jeweiligen Modulbeschreibung begründet?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend
Sofern gefordert: Ist Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen in der jeweiligen Modulbeschreibung begründet?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend
Sofern gefordert: Sind die Anwesenheitspflichten in den Modulbeschreibungen auch in der Prüfungsordnung verankert?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend
Stimmen die Niveaus gemäß Modulbeschreibung mit dem zu erwerbenden Abschlussgrad überein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	

Studiengangsbeschreibung	Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Ist die Studiengangsbeschreibung in ihrer aktuellsten Version öffentlich zugänglich? (nur bei Studiengangsevaluationsverfahren zu prüfen)	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Die Veröffentlichung erfolgt nach Abschluss der Akkreditierung.
Existiert ein idealtypischer Studienverlaufsplan? Geht daraus die Verteilung der ECTS-Punkte hervor?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Wenn vorhanden: Ist der Wahlpflichtkatalog (inkl. aller Vorgängerversionen) öffentlich zugänglich? (nur bei Studiengangsevaluationsverfahren zu prüfen)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend
Bei Masterstudiengängen: wird aus der Studiengangsbeschreibung das Profil des Studiengangs deutlich (Anwendungs- oder Forschungsorientierung, konsekutiv oder weiterbildend)?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend

Diploma Supplement	Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Verfügt der Studiengang über ein aktuelles, der Vorgaben der HRK entsprechendes Diploma Supplement?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	

Vorschläge an die Kommission:

1. Maßgabe: Das Fach soll überprüfen, inwieweit die Option „Mehrfachwahl von Modulen“ weiter aufrechterhalten werden sollte. Sofern diese Möglichkeit weiterhin eröffnet werden soll, ist darzulegen, inwieweit bei einer Mehrfachbelegung Kompetenzen vertieft und erweitert werden.

Bericht über die Überprüfung der formalen und juristischen Kriterien für den Teilstudiengang Kunstwissenschaften, Teildisziplin Kunstgeschichte und Bildwissenschaften (MA)

Allgemeine Informationen zum Studiengang	
Teilstudiengangssprecher	Prof. Dr. Michael Zimmermann
Fakultäre Ansiedlung	SLF
Umfang in ECTS-Punkten, Regelstudienzeit	Bis 40 ECTS-Punkte, 4 Semester
Studienbeginn	Wintersemester

Zugangsvoraussetzungen zum Studiengang	Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Sind die Zugangsvoraussetzungen transparent formuliert, dokumentiert und veröffentlicht?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Ist das Auswahlverfahren (sofern vorhanden) transparent dokumentiert?	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend.

Prüfungsordnung	Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Wurde die Prüfungsordnung einer Rechtsprüfung unterzogen?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Entsprechen die einzelnen Regelungen der Prüfungsordnung den rechtlichen Vorgaben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind bei universitären (Teil-)Studiengängen von der APO abweichende Prüfungsformen in der jeweiligen Prüfungsordnung definiert?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sofern in der PO verankert: Sind Anwesenheitspflichten in den Modulbeschreibungen begründet?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend
Nur bei Studiengangsevaluationsverfahren zu überprüfen:			

Wurde zur Prüfungsordnung das ministerielle Einvernehmen erteilt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Ist die Prüfungsordnung in ihrer aktuellsten Form veröffentlicht?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	

Modulhandbuch	Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Ist das Modulhandbuch inkl. der Vorgängerversionen zugänglich? (nur bei Studiengangsevaluationsverfahren zu prüfen)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind alle Module im Modulhandbuch dokumentiert?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind alle Pflichtfelder der Modulbeschreibungen befüllt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Stimmen die Angaben in den Modulbeschreibungen mit denen in der Prüfungsordnung überein?	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Abweichende Prüfungsform im Modul Kunstgeschichte und Bildwissenschaften – Exemplarische Studien für Fortgeschrittene: Hausarbeit lt. MHB, Referat und Hausarbeit lt. FPO.
Gibt es für jedes Modul eine Modulverantwortliche bzw. einen Modulverantwortlichen?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind die Prüfungsanforderungen für die Studierenden klar erkennbar?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Abweichungen bei Prüfungsformen zwischen FPO und MHB siehe oben
Sind Abweichungen von der Regel „Eine Prüfung pro Modul“ in der jeweiligen Modulbeschreibung begründet?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend
Sofern gefordert: Ist Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen in der jeweiligen Modulbeschreibung begründet?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend
Sofern gefordert: Sind die Anwesenheitspflichten in den Modulbeschreibungen auch in der Prüfungsordnung verankert?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend
Stimmen die Niveaus gemäß Modulbeschreibung mit dem zu erwerbenden Abschlussgrad überein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	

Studiengangsbeschreibung	Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Ist die Studiengangsbeschreibung in ihrer aktuellsten Version öffentlich zugänglich? (nur bei Studiengangsevaluationsverfahren zu prüfen)	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Die Veröffentlichung erfolgt nach Abschluss der Akkreditierung.
Existiert ein idealtypischer Studienverlaufsplan? Geht daraus die Verteilung der ECTS-Punkte hervor?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Wenn vorhanden: Ist der Wahlpflichtkatalog (inkl. aller Vorgängerversionen) öffentlich zugänglich? (nur bei Studiengangsevaluationsverfahren zu prüfen)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend
Bei Masterstudiengängen: wird aus der Studiengangsbeschreibung das Profil des Studiengangs deutlich (Anwendungs- oder Forschungsorientierung, konsekutiv oder weiterbildend)?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	

Diploma Supplement	Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Verfügt der Studiengang über ein aktuelles, der Vorgaben der HRK entsprechendes Diploma Supplement?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	

Vorschläge an die Kommission:

1. Maßgabe: Das Fach soll überprüfen, inwieweit die Option „Mehrfachwahl von Modulen“ weiter aufrechterhalten werden sollte. Sofern diese Möglichkeit weiterhin eröffnet werden soll, ist darzulegen, inwieweit bei einer Mehrfachbelegung Kompetenzen vertieft und erweitert werden.
2. Maßgabe: Die Anforderungen sind in Prüfungsordnung und Modulhandbuch einheitlich zu gestalten.

Bericht über die Überprüfung der formalen und juristischen Kriterien für den Teilstudiengang

Klassische Archäologie (BA)

Allgemeine Informationen zum Studiengang	
Teilstudiengangssprecherin	Prof. Dr. Nadin Burkhardt
Fakultäre Ansiedlung	SLF
Umfang in ECTS-Punkten, Regelstudienzeit	Bis 60 ECTS-Punkte, 6 Semester
Studienbeginn	Wintersemester

Zugangsvoraussetzungen zum Studiengang	Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Sind die Zugangsvoraussetzungen transparent formuliert, dokumentiert und veröffentlicht?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Ist das Auswahlverfahren (sofern vorhanden) transparent dokumentiert?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend.

Prüfungsordnung	Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Wurde die Prüfungsordnung einer Rechtsprüfung unterzogen?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Entsprechen die einzelnen Regelungen der Prüfungsordnung den rechtlichen Vorgaben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind bei universitären (Teil-)Studiengängen von der APO abweichende Prüfungsformen in der jeweiligen Prüfungsordnung definiert?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sofern in der PO verankert: Sind Anwesenheitspflichten in den Modulbeschreibungen begründet?	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Vertiefungsmodul – große Semesterarbeit zu einem archäologischen Seminar, siehe unten

Nur bei Studiengangsevaluationsverfahren zu überprüfen:		
Wurde zur Prüfungsordnung das ministerielle Einvernehmen erteilt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Ist die Prüfungsordnung in ihrer aktuellsten Form veröffentlicht?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
<u>Bemerkungen:</u> Mehrere Module mit Mehrfachwahl		

Modulhandbuch	Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Ist das Modulhandbuch inkl. der Vorgängerversionen zugänglich? (nur bei Studiengangsevaluationsverfahren zu prüfen)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind alle Module im Modulhandbuch dokumentiert?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind alle Pflichtfelder der Modulbeschreibungen befüllt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Stimmen die Angaben in den Modulbeschreibungen mit denen in der Prüfungsordnung überein?	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Abweichende Bezeichnung in FPO und MHB im Modul „Konkretisierung Archäologie im Auswärtssemester“ (MHB) bzw. „Konkretisierung Klassische Archäologie im Auswärtssemester“ (FPO)
Gibt es für jedes Modul eine Modulverantwortliche bzw. einen Modulverantwortlichen?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind die Prüfungsanforderungen für die Studierenden klar erkennbar?	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Modul Antikerezeption: Prüfungsform Referat und Hausarbeit lt. FPO, Referat lt. MHB
Sind Abweichungen von der Regel „Eine Prüfung pro Modul“ in der jeweiligen Modulbeschreibung begründet?	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Künstlerische Entwicklungen in der Antike: 10 ECTS-Punkte, Modulprüfung: Referat (unbenotet und Klausur oder Referat (unbenotet) und Hausarbeit. Eine Begründung für das Erfordernis zweier Prüfungsformen in der Modulbeschreibung fehlt.

Sofern gefordert: Ist Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen in der jeweiligen Modulbeschreibung begründet?	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Eine Begründung fehlt für das Modul „Vertiefungsmodul - große Semesterarbeit zu einem archäologischen Seminar“
Sofern gefordert: Sind die Anwesenheitspflichten in den Modulbeschreibungen auch in der Prüfungsordnung verankert?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Stimmen die Niveaus gemäß Modulbeschreibung mit dem zu erwerbenden Abschlussgrad überein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	

Studiengangsbeschreibung	Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Ist die Studiengangsbeschreibung in ihrer aktuellsten Version öffentlich zugänglich? (nur bei Studiengangsevaluationsverfahren zu prüfen)	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Veröffentlichung erfolgt nach Abschluss des Verfahrens.
Existiert ein idealtypischer Studienverlaufsplan? Geht daraus die Verteilung der ECTS-Punkte hervor?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Wenn vorhanden: Ist der Wahlpflichtkatalog (inkl. aller Vorgängerversionen) öffentlich zugänglich? (nur bei Studiengangsevaluationsverfahren zu prüfen)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend
Bei Masterstudiengängen: wird aus der Studiengangsbeschreibung das Profil des Studiengangs deutlich (Anwendungs- oder Forschungsorientierung, konsekutiv oder weiterbildend)?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend

Diploma Supplement	Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Verfügt der Studiengang über ein aktuelles, der Vorgaben der HRK entsprechendes Diploma Supplement?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	

Vorschläge an die Kommission:

1. Maßgabe: Das Modulhandbuch ist dahingehend zu überarbeiten, dass Modulbezeichnungen und Prüfungsformen mit der FPO übereinstimmen. Für Anwesenheitspflichten und mehr als eine Prüfung je Modul sind Begründungen in der Modulbeschreibung zu hinterlegen.

2. Maßgabe: Das Fach soll überprüfen, inwieweit die Option „Mehrfachwahl von Modulen“ weiter aufrechterhalten werden sollte. Sofern diese Möglichkeit weiterhin eröffnet werden soll, ist darzulegen, inwieweit bei einer Mehrfachbelegung Kompetenzen vertieft und erweitert werden.

Bericht über die Überprüfung der formalen und juristischen Kriterien für den Teilstudiengang

Klassische Archäologie (MA)

Allgemeine Informationen zum Studiengang	
Teilstudiengangssprecherin	Prof. Dr. Nadin Burkhardt
Fakultäre Ansiedlung	SLF
Umfang in ECTS-Punkten, Regelstudienzeit	Bis 30 ECTS-Punkte, 4 Semester
Studienbeginn	Wintersemester

Zugangsvoraussetzungen zum Studiengang	Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Sind die Zugangsvoraussetzungen transparent formuliert, dokumentiert und veröffentlicht?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Ist das Auswahlverfahren (sofern vorhanden) transparent dokumentiert?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend

Prüfungsordnung	Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Wurde die Prüfungsordnung einer Rechtsprüfung unterzogen?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Entsprechen die einzelnen Regelungen der Prüfungsordnung den rechtlichen Vorgaben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind bei universitären (Teil-)Studiengängen von der APO abweichende Prüfungsformen in der jeweiligen Prüfungsordnung definiert?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sofern in der PO verankert: Sind Anwesenheitspflichten in den Modulbeschreibungen begründet?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend

Nur bei Studiengangsevaluationsverfahren zu überprüfen:			
Wurde zur Prüfungsordnung das ministerielle Einvernehmen erteilt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Ist die Prüfungsordnung in ihrer aktuellsten Form veröffentlicht?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
<u>Bemerkungen:</u> Mehrere Module mit Mehrfachwahl			

Modulhandbuch	Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Ist das Modulhandbuch inkl. der Vorgängerversionen zugänglich? (nur bei Studiengangsevaluationsverfahren zu prüfen)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind alle Module im Modulhandbuch dokumentiert?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind alle Pflichtfelder der Modulbeschreibungen befüllt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Stimmen die Angaben in den Modulbeschreibungen mit denen in der Prüfungsordnung überein?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Gibt es für jedes Modul eine Modulverantwortliche bzw. einen Modulverantwortlichen?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind die Prüfungsanforderungen für die Studierenden klar erkennbar?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind Abweichungen von der Regel „Eine Prüfung pro Modul“ in der jeweiligen Modulbeschreibung begründet?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend
Sofern gefordert: Ist Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen in der jeweiligen Modulbeschreibung begründet?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend
Sofern gefordert: Sind die Anwesenheitspflichten in den Modulbeschreibungen auch in der Prüfungsordnung verankert?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend
Stimmen die Niveaus gemäß Modulbeschreibung mit dem zu erwerbenden Abschlussgrad überein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	

Studiengangsbeschreibung		Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Ist die Studiengangsbeschreibung in ihrer aktuellsten Version öffentlich zugänglich? (nur bei Studiengangsevaluationsverfahren zu prüfen)	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Die Veröffentlichung erfolgt nach Abschluss des Verfahrens.	
Existiert ein idealtypischer Studienverlaufsplan? Geht daraus die Verteilung der ECTS-Punkte hervor?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		
Wenn vorhanden: Ist der Wahlpflichtkatalog (inkl. aller Vorgängerversionen) öffentlich zugänglich? (nur bei Studiengangsevaluationsverfahren zu prüfen)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Nicht zutreffend.	
Bei Masterstudiengängen: wird aus der Studiengangsbeschreibung das Profil des Studiengangs deutlich (Anwendungs- oder Forschungsorientierung, konsekutiv oder weiterbildend)?	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Da es sich um einen Masterstudiengang handelt, ist die Art des Studiengangs von „grundständig“ in „konsekutiv“ zu ändern.	

Diploma Supplement		Prüfer/in: Stefan Mosandl		Bemerkungen/Kommentare:
Verfügt der Studiengang über ein aktuelles, der Vorgaben der HRK entsprechendes Diploma Supplement?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		

Vorschläge an die Kommission:

1. Maßgabe: Das Fach soll überprüfen, inwieweit die Option „Mehrfachwahl von Modulen“ weiter aufrechterhalten werden sollte. Sofern diese Möglichkeit weiterhin eröffnet werden soll, ist darzulegen, inwieweit bei einer Mehrfachbelegung Kompetenzen vertieft und erweitert werden.
2. Maßgabe: Die Art des Studiengangs ist von „grundständig“ in „konsekutiv“ zu ändern.



Beschreibung des Qualitätsmanagementsystems zur Durchführung von Verfahren der Studiengangsevaluation

Verfahren der Studiengangsevaluation:

Die Studiengangsevaluation dient der internen Reakkreditierung bereits bestehender Studiengänge. Die Fakultät erstellt einen Selbstbericht, der durch einen formaljuristischen Prüfbericht seitens der Verwaltung sowie einer studentischen Stellungnahme zu den Entwicklungen des Studiengangs ergänzt wird. Die fachlich-inhaltliche Bewertung durch externe Gutachterinnen und Gutachter erfolgt auf Grundlage des Selbstberichts und einer Vor-Ort-Begehung. Über die Akkreditierung, ggf. mit Maßgaben und Empfehlungen, entscheidet der Senat basierend auf der Empfehlung einer eingesetzten Senatskommission. Die Akkreditierung nach erfolgreicher Studiengangsevaluation gilt für 8 Jahre.

Verfahren der Konzeptevaluation:

Die Konzeptevaluation verbindet die Einrichtung eines neuen Studiengangs mit einer entsprechenden Erstakkreditierung (Gültigkeit: 5 Jahre). Dafür wird der bisherige Einrichtungsprozess insbesondere um folgende wesentliche Schritte erweitert:

- 1) Ein erster Konzeptentwurf informiert die Gremien der KU (beteiligte Fakultätsräte, Präsidium, Senat, Hochschulrat) über die geplante Einrichtung.
- 2) Ein darauf aufbauender Selbstbericht wird externen Gutachterinnen und Gutachtern übermittelt, welche auf Basis des Berichts und ggf. einer Vor-Ort-Begehung eine Stellungnahme zum Studiengangskonzept abgeben.
- 3) Die Kommission für Studium und Lehre erstellt auf Basis der Gutachten eine Akkreditierungsempfehlung für den Senat.

Aufbauend auf diesen vorgelagerten Schritten erfolgt mit Antrag des Fakultätsrats auf Einrichtung eines Studiengangs an den Senat der für die Einrichtung von Studiengängen übliche Gremienweg (Senat, Hochschulrat, Stiftungsrat, Ministerium).

Abdruck an:

Referat IV/1: Qualitätsmanagement in Studium und Lehre (Original),
Hochschulleitung,
Fakultät,
Senat